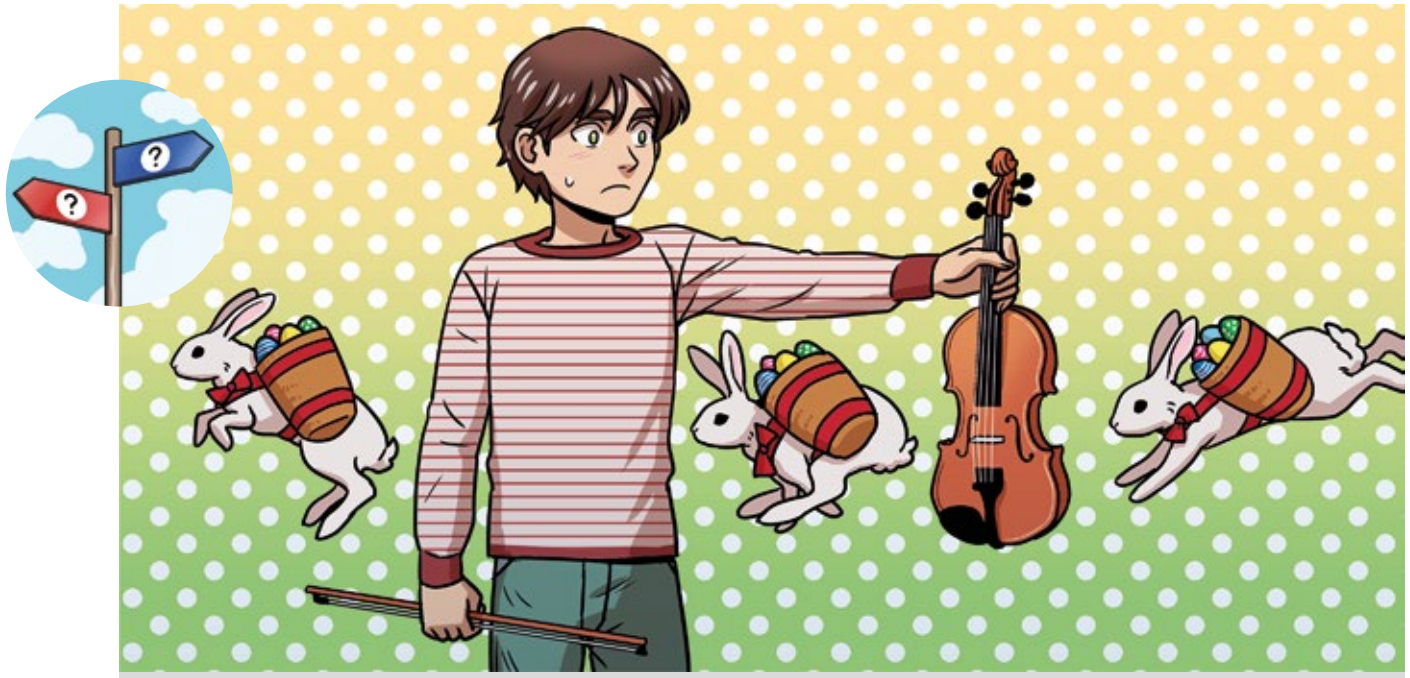




Das Frühlingsfest

Luca soll das Osterhasenlied vorspielen – vor der ganzen Schule.

LUCA SPIELT GEIGE. Seit er klein ist. Seit er sich erinnern kann. „Seit du vier bist“, sagt Mama. Sie spielt auch Geige, und Papa ist Trompeter in einem Orchester.

Luca spielt gerne Geige. Vor allem, wenn er ein Stück schon gut kann. Dann klingt die Geige schön. Dafür klingt sie scharf und schneidend, wenn er einen Fehler macht. Oder wenn er das Stück erst übt.

„Niemand hat mich gefragt, ob ich Geige spielen will“, sagt Luca zu Papa.

„Das stimmt“, gibt Papa zu. „Du warst noch zu klein, um gefragt zu werden.“

„War das nicht unfair?“, fragt Luca.

Papa grinst. „Ein bisschen unfair war das, ja. Du hast es dir nicht aussuchen können. Mit vier Jahren trifft man noch keine Entscheidungen für Wochen, Monate oder Jahre. Deshalb haben wir für dich entschieden. Wir haben ja auch den Kindergarten und die Schule für dich ausgesucht.“

„Da muss man aber hin“, antwortet Luca. „Zur Geige muss man nicht.“

Papa lacht: „Gute Antwort, Luca! Bei der Geige ist das so: Man muss früh anfangen, um richtig gut zu werden. Je früher man beginnt, umso besser. Das kann man nicht aufholen. Vielleicht wirst du einmal ein Star. Oder du beschließt aufzuhören. Das geht natürlich auch.“

Luca nickt. Er weiß, seine Eltern wären enttäuscht, wenn er aufhören würde.

Luca redet nicht viel über das Geigespielen. Deshalb wusste die Lehrerin auch nichts davon. Bis zum Elternsprechtag. Als Mama nach Hause kommt, erzählt sie: „Luca, die Lehrerin ist begeistert, dass du Geige spielst. Sie möchte, dass du am Frühlingsfest das Osterhasenlied spielst. Das wäre doch nett, oder?“

Luca wird heiß im Gesicht. „Was hast du ihr geantwortet?“, fragt er.

„Dass ich dich erst fragen muss“, antwortet Mama. „Das ist doch klar. Aber ich hoffe, du freust dich genauso wie Papa und ich, dass du am Frühlingsfest spielen darfst.“

Luca überlegt. Mama sagt, ich *darf* spielen. Aber das stimmt nicht. Ich *soll* spielen. Eigentlich *muss* ich spielen, damit Mama, Papa und die Lehrerin zufrieden sind.

Am nächsten Tag spricht die Lehrerin Luca an: „Luca, ich habe gehört, dass du Geige spielen kannst. Ich hoffe, du spielst am Frühlingsfest das Osterhasenlied. Endlich haben wir ein Kind, das gut spielen kann. Das wird auch den Kindern gefallen. Vielleicht wollen sie dann auch ein Instrument spielen.“

Luca sagt nichts. Ich will ja nicht vorspielen, denkt er. Dann auch noch das Osterhasenlied, das ist für Anfänger. Ich kann viel schwerere Stücke spielen. Und ich bin noch dazu der Einzige, der spielt.

Als Luca von der Schule heimkommt, fragt Papa: „Na, hat die Lehrerin mit dir gesprochen? Alles klar für das Frühlingsfest?“

Luca sagt: „Ja, sie hat mich gefragt.“

Da fällt ihm ein, dass er ihr keine Antwort gegeben hat. Sie glaubt, ich mache es sowieso, denkt Luca. Aber muss ich das?

THOMAS AISTLEITNER

TARA ERLOX



Überlegt und bespricht:

- Soll Luca vorspielen, obwohl er nicht mag, um den anderen den Gefallen zu tun?
- Wie soll er den Erwachsenen erklären, dass er eigentlich gar nicht mag?

**Mehr als
Lesen**

Zeitschriften
für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus
den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff
und Materialien** für den Unterricht
und zu Hause **für Kinder von
6–14 Jahren**.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

www.mehralslesen.at